



*Alois Scherer,
Bürgermeister a.D.
Fraktionsvorsitzender*

Herrn
Ministerpräsidenten
Dr. Markus Söder MdL

Deining, 23.4.2021

Unverständnis über Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazolo

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,
lieber Markus,

momentan befinden wir uns aufgrund der Pandemie in einer außergewöhnlich bewegten Zeit. Noch nie war das Meinungsbild in der Bevölkerung derart differenziert. Täglich erreichen uns neue Nachrichten über die jeweiligen Verbote bzw. Möglichkeiten aufgrund des jeweiligen RKI Wertes im Landkreis. Viele der Maßnahmen werden von einer Vielzahl der Landkreisbürgerinnen und -bürger geduldig mitgetragen. Bei manchen Regelungen ist das Unverständnis m. E. auch nachvollziehbar.

Hier möchte ich den Themenblock der Schul- und Kitaschließungen ansprechen. Vom Grundsatz her wird eine bundeseinheitliche Regelung ja gutgeheißen und wurde von dir auch immer als sehr wichtig ins Feld geführt. Unverständlich ist nun, dass der ursprünglich auf 200 und dann letztendlich auf 165 reduzierte RKI Wert in der Notbremse nun in Bayern aufgrund der Widerstände des bayerischen **Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazolo** nicht zum Tragen kommen sollte. Hier sollten nun der ursprüngliche bayrische RKI Wert von 100 weiter gelten. Angeblich sei dies so mit den Elternverbänden abgestimmt und zugesagt. Der Bericht in der Mittelbayerischen Zeitung von heute mit der Überschrift „Lehrer begrüßen die verschärfte Notbremse“, ist bei den Eltern der Schülern und Kindergartenkinder in keinsten Weise nachvollziehbar. Als Vorsitzender unserer Kindertagesstätten mit gesamt 260 zu betreuenden Kindern hatte ich gestern und heute einiges an Elterngespräche zu führen. Unisono wird die Reduzierung nur mit Unverständnis aufgenommen. Bei zweimaligem Testen pro Woche von Lehrern und Schülern ist das Risiko derart gering, dass eine Erhöhung des Inzidenzwertes auf 165 jederzeit vertretbar wäre. In der vergangenen Woche war bei uns im Landkreis Neumarkt noch Wechselunterricht. Hier wurden meines Wissens nur ein Schüler im gesamten Landkreis positiv getestet. Die „Prof. Piazolo“ Regelung hat zur Folge, dass bei einem Inzidenzwert von heute 141,2 bei uns im Landkreis Neumarkt, auch in der kommenden Woche die Schulen und Kindertagesstätten geschlossen bleiben. Bei der Bundesregelung könnten wir die Schulen zumindest im Wechselunterricht und die Kitas im eingeschränkten Regelbetrieb fahren. Dies wä-

re für die Eltern und vor allem für die Kinder ungemein wichtig. Die psychischen Schäden und die verlorenen Lernerfolge können mit nichts ausgeglichen werden. Ein von mir befreundeter Kinderpsychologe hat mittlerweile derart viele Fälle zu betreuen, dass lange Wartezeiten nicht ausbleiben. Aus all diesen Gründen, meine herzliche Bitte, dass doch der bundeseinheitliche Inzidenzwert für Schulen und Kitas zur Anwendung kommt. Wir würden hier gesellschaftspolitisch viel erreichen und hätten im Gegenzug ein minimales Risiko.

An dieser Stelle sei auch angemerkt, dass einerseits von den Freien Wählern die Bundesnotbremse wegen der härteren Auflagen beklagt wird, und andererseits vom **stellvertretenden Ministerpräsident Aiwanger** und vom **Kultusminister Piazzolo** die nicht so weitgehenden Auflagen beim Schulbetrieb durch die härtere bayerische Inzidenzzahl ersetzt werden sollten.

Schwierig vermittelbar in den Diskussionen vor Ort, ist auch die Tatsache, dass bei Lebensmittel SB-Märkten usw. kein Test beim Einkauf benötigt wird. Jedoch beim normalen Einzelhandel, sofern geöffnet, notwendig sei. Sofern hier schon Tests benötigt werden, sollten diese auf jeden Fall über einen längeren Zeitraum gelten. Könnte nicht, wie in den Schulen, testen zweimal in der Woche ausreichend sein. Unbedingt notwendig wäre auch die Außengastronomie bei den Öffnungen mit einzubeziehen. Unsere Wirte haben ein tolles Hygienekonzept. Wir alle sehnen uns nach der bayerischen Gemütlichkeit in den Biergärten. Meines Erachtens sollten sich lieber die Menschen unter höchsten Hygienebedingungen in den Freiflächen der Gastronomie treffen, bevor in irgendwelchen versteckten Orten dies stattfindet. Ich weiß, dies wären gewagte Schritte. Jedoch würde nicht nur das Verständnis größer werden, nein – die Sicherheit würde sich bei entsprechender Konzeption nicht verschlechtern.

Die Strategie der Zukunft muss vermehrtes Impfen und häufigeres Testen sein. Die Testungen z. B. zweimal in der Woche würden durch die Öffnung von Handel und Außengastronomie sprunghaft zunehmen. Dadurch könnten die wenigen positiven Fälle herausgefiltert werden und der Rest der Bevölkerung wäre vor einer weiteren Ansteckung geschützt.

Ich bitte dich, lieber Markus, gerade die angesprochene Thematik der Schul – und Kitaschließungen zu überdenken und im Sinne der Eltern und Kinder anzupassen.

Gerne stehe ich für weitere Fragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Alois Scherer Bürgermeister a.D.
CSU-Kreistagsfraktionsvorsitzender
Burgstraße 21
92364 Deining
mail: info@alois-scherer.de
Facebook: [Alois Scherer](#)